

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

50 (14.12.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140537)

Sever'sches Wochenblatt.

N^o 50. Sonntag, den 14. December 1834.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. In Folge der eingetretenen Erledigung einiger Amts-Einnehmer-Dienste werden diejenigen Personen, welche als Amts-Einnehmer angestellt zu werden wünschen, aufgefordert vor dem 24. d. M. ihre desfallsigen Gesuche bei der Cammer einzureichen.

Jedoch werden nur die Gesuche solcher Personen berücksichtigt werden, welche, außer ihrer sonstigen Qualification, glaubhaft nachweisen, ihre Dienstcaution, welche mindestens drei Tausend Reichsthaler Gold betragen würde, innerhalb sechs Monaten nach ihrer Anstellung baar leisten zu können.

Oldenburg aus der Cammer 1834, December 8.
Georg.

Schloifer.

2. Der Matrose Dierk Janßen Popken, aus Friedrichschleuse im Hannoverschen Amte Wittmund, ist wegen eines, am 27. Nov. vorigen Jahres, auf einem im Küstersiel liegenden Schiffe, mittelst gewaltfamen Aufbrechens einer Kiste, begangenen Diebstahls, durch das vom Großherzoglichen Oberappellationsgerichte lediglich bestätigte Criminalerkennniß vom 23. Sept. d. J., zu einjähriger Arbeitshausstrafe, geschärft durch dreimalige körperliche Züchtigung mit jedesmal 30 Rutenstreichen, Schwärzung der Kost während eines Monats, und achtägiger Einsperung in das Zuchtgefängniß und zur Landesverweisung verurtheilt, in Anwendung der Art. 226. Nr. 3. 228. 102. N. B. 34. N. B. und 20. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg aus der Justiz-Canzlei, den 1. Dec. 1834.
Kdmer.

Trentepohl.

3. In Untersuchungssachen wider den Schiffszimmermeister, Nedlef Janßen Koolfs, zu Horumeriel, wegen Verschleppung einiger zu seiner Concurssmasse gehörenden Gegenstände, werden in Betreff der folgenden in Beschlag genommenen Gegenstände, als:

- 1) eines sogenannten Spills oder Winde,
- 2) eines Blocks, ohne Scheiben,
- 3) einer Luke,
- 4) eines Eiselsbäfts,
- 5) zweier Pfosten,
- 6) vier Wafferschullen,
- 7) fünf Stück Mittelholz,

alle diejenigen, welche aus dem etwaigen Rechte des verstorbenen Eridars Ansprüche daran glauben begründen zu können, hiermit aufgefordert, selbige in dem auf den (19.) neunzehnten Januar k. J.

angesezten Termine anzugeben, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls dem Käufer des Concursguts als

Pertinentien desselben werden zugesprochen werden.

Sever, aus dem Landgerichte, den 30. Nov. 1834.
Schloifer.

Hendorff.

4. Da von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen worden, daß zur Verminderung der Sperlinge angemessene Maßregeln getroffen werden möchten, hat das Amt dieserhalb nähere Nachrichten eingezogen und nach dem es von Großherzoglicher Regierung autorisirt worden, angemessene Anordnungen zu treffen, hat es folgende Bestimmung getroffen, welche den Eingefessenen des Amts-districts zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht wird.

- 1) Im nächsten Jahre bis Johannis sind von jedem vollen Erbe sechszehn, jedem halben Erbe acht, jedem viertel Erbe vier und jeder Häuslingsstelle zwei Sperlingsköpfe zu liefern; zum Erlegen der Sperlinge darf jedoch kein Schießgewehr gebraucht werden.
- 2) Die Lieferung geschieht in jedem Kirchspiel an den Kirchspielsvogt, der darüber ein Register führt.
- 3) Für jeden nicht gelieferten Sperlingskopf wird ein Groten Courant entrichtet, und fallen diese Gelder nach der Bestimmung des Ausschusses, oder des Amts in die Kirchspielskasse.

Amt Sever 1834 Novbr. 28.

Zuel.

Heinken.

5. Zur Loosung der im Jahre 1814 gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtdistricts ist der 19. December d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtlocale angesetzt worden, und haben sich dazu alle Wehrpflichtigen dieser Classe persönlich einzufinden. Nicht weniger haben sich sodann diejenigen Wehrpflichtigen aus den frühern Classen zu sistiren, welche entweder bis zur nächsten Untersuchung zurückgesetzt, oder aber zum Eintritt in die Reserve designirt worden sind resp. aus gesetzlichen Gründen bei derselben in Dienst stehen.

Zugleich wird zur Einreichung etwaiger Reclamationen hiermittelst eine 14tägige vom 19. December d. J. zu berechnenden Frist unter der Verwarnung anberaumt, daß damit nachher Niemand weder beim Amte noch bei dem Großherzoglichen Militär-Collegio noch beim Landesherlichen Cabinet zugelassen werden wird: es sei denn, daß die Reclamations-Gründe selbst erst später entstanden wären.

Endlich werden noch mit Bezugnahme auf den §. 3. der Bekanntmachung Großherzoglicher Militär-Commission vom 1. Mai 1817, wie auch §. 5 lit. e. der Bekanntmachung vom 5. Febr. 1819 und auf das Rescript vom 20. October d. J. diejenigen Wehrpflichtigen zur Selbstanmeldung bis zur nächsten Untersuchung und Aus-

hebung hiermittelst aufgefordert, welche entweder in die Loosungslisten de 18²⁴/₃₅ nicht eingeführt oder auch aus der frühern Jahres-Classen etwa noch vorhanden und in die Loosungslisten ihres Jahrganges nicht eingetragen seyn sollten, und zwar bei Strafe daß sie widrigenfalls ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit Reclamationen gehört zu werden, sofort werden in Dienst gestellt werden.
 Lettens aus dem Amte 1834, November 17.

Rößel.

Ruhlmann.

7. Da mehrere Personen in der Stadt Zeven sich begeben lassen, ohne Erlaubniß des Magistrats ihre Häuser, Wohnungen oder Stuben an Personen zu verheuern, welche zur Zeit keine Einwohner der Stadt sind, sondern erst hineinziehen oder ihren eignen Haushalt anfangen wollen, dieses aber den bestehenden Gesetzen zuwider ist; so werden alle Verheurer von Häusern, Wohnungen oder Stuben in der Stadt Zeven, hiedurch bei 2 § Brüche befehligt, ohne Genehmigung des Magistrats keine Personen in ihre Häuser aufzunehmen, welche nicht bereits Bewohner eines Hauses in der Stadt gewesen sind.

Die Nachsuehung der Genehmigung kann an jedem Dienstagmorgen um 11 Uhr auf dem Rathhause mündlich geschehen.

Zeven aus dem Magistrate, den 2. December 1834.

Jürgens. Harms. Droß.
 Eden. Hollmann.

8. Da das Verbot, wornach auf den Deichen und deren Bermen (so weit diese nicht zugleich gemeine Wege sind) bei 5. § Gold Brüche und Ersatz des Schadens, weder geritten, noch gefahren noch Vieh getrieben werden darf, trotz den wiederholten Erinnerungen an dasselbe, kürzlich häufig übertreten worden ist, so wird ein solches Verbot hierdurch aufs Neue erinnert.

Kniphausen aus der Reichsgräfllich Bentinckschen-Cammer 1834, Novbr. 29.

de Meyer.

Militair-Sachen.

1. Demnach von der Aushebungs-Commission
 1., zur Untersuchung und Loosung der Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1814 so wie
 2., zur Revision der Listen der Militairpflichtigen aus den Geburts-Jahren 1811, 1812 und 13
 Termin auf Montag den

(5.) fünften Januar 1835

anegeseht ist; so werden die dahin gehörigen Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1814, nach Anleitung des Art. 24 des Militair-Gesetzes vom 14. Juli 1820 hiermit im Allgemeinen aufgefordert, bei Vermeidung der in dem Art. 86 und folgenden des allgirten Gesetzes auf das Ausbleiben bestimmten Strafen, bemeldeten Tages früh 9 Uhr entweder in Person oder in Fällen wo solches gesetzlich zulässig, durch Bevollmächtigte, vor der Aushebungs-Commission in Wittmund zu erscheinen und die Beweise ihrer Reclamations-Gründe, in sofern solches nicht bereits geschehen, zu produciren, dahingegen brauchen sich von den Militairpflichtigen aus den Geburts-Jahren 1811, bis incl. 1813 nur diejenigen einzufinden, welche vorläufig zurück und in die Reserve geseht sind und ihrer Loosungs-Nummer nach anders hätten eingestellt

werden müssen.

Wittmund, den 27. November 1834.

Königlich Großbritannisch-Hannoversches Amt.
 Braue. Meyer.

2. Nachdem von der Aushebungs-Commission
 1., zur Untersuchung und Loosung der Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1814, so wie
 2., zur Revision der Listen der Militairpflichtigen aus den Jahren 1811, 1812 und 1813
 Termin auf Sonnabend den

(3.) dritten Januar 1835

angeseht ist; so werden die dahin gehörigen Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1814 nach Anleitung des Art. 24 des Militair-Gesetzes vom 14. Juli 1820 hiermit im Allgemeinen aufgefordert, bei Vermeidung der in dem Art. 86 und folgenden des allgirten Gesetzes auf das Ausbleiben bestimmten Strafen bemeldeten Tages früh 10 Uhr entweder in Person, oder in Fällen wo solches gesetzlich zulässig durch Bevollmächtigte von der Aushebungs-Commission in Friedeburg zu erscheinen, und die Beweise ihrer Reclamations-Gründe, in sofern solches nicht bereits geschehen zu produciren; dahingegen brauchen sich von den Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1811, 1812 und 1813 nur diejenigen einzufinden, welche vorläufig zurück und in die Reserve geseht sind, und ihrer Loosungs-Nummer nach anders hätten eingestellt werden müssen.

Wittmund, den 27. November 1834.

Königlich Großbritannisch-Hannoversches Amt
 Wittmund-Friedeburg.
 Braue. Meyer. Wosf.

Immobil-Verkäufe.

1. Auf Instanz der Erben des weiland Hausmanns Johannes Ludwig Wilken, in der Charlotten Grode, als:

- 1) dessen Wittwe, Bulke, geborne Lübben, zum Großcharlotten-Groden,
- 2) Dmme Alverichs Dmme, zum Großcharlotten-Groden Ehefrau, Anna Margretha, geb. Wilken, der minderjährigen Kinder, als Tze Margarethe und Tomke Maria Wilken Vormund, Hausmann Kemmer Jacobs Kemmers, zu Buttforde, als immittirte Pfandgläubiger,

ist Behuf Vollstreckung eines rechtskräftigen Erkenntnisses vom 28. August 1829, der öffentliche Verkauf der den Erben des weiland Webers und Kaufmanns, Siebelt Behrens zu Neugarmesiel, als:

- 1) Gerd Janßen Behrens, Sjouvermann zu Neuharlingerfiel,
- 2) Behrend Hinrichs Behrens, Bäckergeßellen zu Carolinenfiel,
- 3) Gesche Margretha gebornen Behrens, des Schiffers Johann Georg Wilhelm Waak, zu Rhauddorvehn Ehefrau,
- 4) Anke Maria Behrens, des Gerd Gerdes Weers, zu Carolinenfiel Wittwe,

gehörigen beiden, zu Neugarmesiel belegenen Häuslingsstellen mit Gartengründen, gränzend in Norden an H. T. Seecken Erben Ländereyen, in Osten an das alte Tief, in Süden an C. Hedwigs Ehefrau-Gründen und



in Westen an das neue Dief, erkannt, und dazu Termin auf den

(2.) zweiten Februar 1835

in Gerriet Christians, zu Zeven, Erben Wirthshause, Nachmittags 3 Uhr angesetzt.

Alle diejenigen, welche an die oben gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, haben solche bei Strafe des Verlustes im Termine den

(26.) sechs und zwanzigsten Januar 1835 anzugeben.

Präclufivbescheid den (29.) neun und zwanzigsten Januar 1835.

Zeven 1834, November 13.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Hendorff.

2. Auf Ansuchen der Ehefrau des Predigers Carl Gerhard Friedrich Hollmann, zu Stuhr, Johanne Friederike gebornen Hillerns, sollen folgende, in Convocationsfachen des vormaligen Amtseinhalters Anton Julius Hollmann unter dem 15. September 1834 von ihr für 2700 R Gold erstandene Grundstücke, als:

- 1) ein zu Zettens belegenes Haus, mit einem Stück grünen Landes, pl. m. $\frac{2}{3}$ Matt groß, einem großen und einem kleinen Garten, zweien Manns-kirchensitzen auf der Priechel, einem Frauensitz unter der Priechel und sonstigen Zubehörungen,
- 2) eine dazu gehörige, mit einem Kornboden versehene, Holzschuene,
- 3) eine andere dazu gehörige, mit einer Häuslings-wohnung versehene, Holzschuene,
- 4) ein dazu gehöriges Kalkhaus mit Kalkbecken,

am (9.) neunten Februar 1835

Nachmittags 3 Uhr in des weiland Gerriet Christians Erben Behausung, auf dem alten Markte zu Zeven, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an diese Immobilien zu haben vermeinen, haben sich damit in dem auf den

(2.) zweiten Februar 1835

angesehten Termine bei Strafe des Verlustes ihrer Ansprüche, zu melden.

Präclufivbescheid den (5.) fünften Februar 1835.

Auf Antrag der Käuferin wird noch bemerkt, daß in dem Hause sich ein guter Brunnen und ein wasserfreier Keller, und bei dem Hause sich ein Regenwasser-bach befindet.

Zeven, den 24. Novbr. 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Kolfs.

3. In Concursfachen des Kaufmanns, Anton August Thümmel, zu Zeven, Creditoren, wird Termin zum Verkaufe des Concursguts auf den

(12.) zwölften Januar 1835,

Mittags 12 Uhr im Landgerichtslocale angesetzt.

Zeven 1834, Novbr. 26.

Großherzogl. Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Hendorff.

Convocationen.

1. Laut Privat-Contracts vom 12. Mai 1834, obervormundschaftlich bestätigt den 25. September 1834, kaufte der Kaufmann Nanne Heinrich Minssen, zu Zeven, als Curator über des Folkert Minssen zum Rohrdum Vermögen, von dem Hausmann Johann Martens zu Hoffhausen, ein beim Rohrdum belegenes Häuslingshaus, nebst dazu gehörigen Gartengründen, Acker und Geestland, begränzt in Süden und Norden von F. B. Folkers Land und in Westen von G. Tholen Land, für die Summe von 210 R in Golde.

Indem nun dieser Verkauf zur öffentlichen Kunde gebracht wird, wird auf Ansuchen des Käufers Termin auf den (9.) neunten Februar 1835 angesetzt, in welchem alle diejenigen, welche an das besagte Grundstück Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes anzugeben haben.

Wegen der auf diesem Grundstück haftenden Erbheuern an Egbert Gints zu $2\frac{1}{2}$ R Courant und an Johann Behrens Folkers zu 1 R 48 gr. Courant ist jedoch eine Angabe nicht erforderlich, indem der Convocant in dieser Hinsicht die Angaben als geschehen annehmen zu wollen erklärt hat.

Zur Abgabe des Präclufivbescheides ist der

(12.) zwölfte Februar k. J.

anberaumt.

Zeven 1834, November 12.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Kolfs.

2. Der Kaufmann, Johann Hinrich Engelbarts, zu Demerary, zur Zeit in Zeven, hat aus der elterlichen Nachlassenschaft und nachdem die Theilung mit seinen Brüdern erfolgt, das zu Ebkeriege belegene Landgut groß 64 Grasen mit Behausung und sonstigen Zubehörungen für die Summe von 4250 R 36 gr. Gold zugewiesen erhalten.

Der Käufer, Johann Hinrich Engelbarts hat um die öffentliche Bekanntmachung dieser Uebertragung nachgesucht, und da diesem Gesuche stattgegeben; so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Immobile sollten Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Rechte und Forderungen unter der Verwarnung am

(16.) sechzehnten Februar k. J.

als dem zur Angabe festgesetzten Termine beim hiesigen Landgerichte anzumelden, daß sie widrigenfalls damit sollen ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zugleich wird noch bemerkt, daß es der Angabe der auf diesem Immobile haftenden erbchaftlichen Schuld zu 900 R Gold, welche weil. Johann Bernhard Lohse Erben, zu fordern haben, nicht bedürfe.

Termin zur Abgabe des Präclufivbescheides ist auf den

(19.) neunzehnten Februar k. J.

angeseht.

Zeven, den 16. Novbr. 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeven.

Schloifer.

Kolfs.



Concurs.

Nachdem wider die Kinder und Erben des weiland Arbeiters Rickel oder Rickel Janßen zu Fedderwarden, als:

- a) Ariane, Ehefrau des Arbeiters Johann Jacobs Buscher zu Accum,
- b) Edo Weber in Fedderwarden,
- c) Früssmer, Wöttchergesell daselbst, jetzt zu Hooftiel,
- d) Eibe,
- e) Claas und
- f) Rickel

am (20.) zwanzigsten September d. J.

Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1.) Zur Angabe auf den

(5.) fünften Januar 1835,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachten Gemeinschuldern aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 40. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den

(21.) ein und zwanzigsten Februar 1835,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(11.) elften April 1835, und

4.) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes im Gerichts-Local auf den

(6.) sechsten Juni 1835,

Mittags 12 Uhr.

Knipphausen, den 25. October 1834.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

Testaments-Eröffnungen.

1. Das von Johann Ulrich Toelstede und dessen Braut Anna de Wahl beide zu Sillenstede am 24. October d. J. vor dem Amte hieselbst errichtete Testament soll, so weit es der jetzt verstorbenen Anna de Wahl betrifft, am

(19.) neunzehnten December d. J.

Vormittags 10 Uhr hieselbst publicirt werden.

Jeuer aus dem Amte 1834, Decbr. 1.

Toel.

Heinken.

2. Zur Publication des dem Amte übergebenen Testaments des jüngst verstorbenen Häuslings Keent

Brören am Hooftaltendeiche, ist Termin auf den (17.) siebzehnten December d. J.

Morgens 10 Uhr hieselbst anberaumt.

Hooftiel aus dem Amte Minsen 1834, December 4.

Hollmann.

3. Das nach dem Absterben des Feldhüters Anton Hayen zu Minsen dem Amte übergebene privat Testament, soll am

(17.) siebzehnten December d. J.

Morgens 11 Uhr vor dem Amte publicirt werden.

Hooftiel aus dem Amte Minsen 1834, Decbr. 6.

Hollmann.

4. Die dem unterzeichneten Landgerichte von dem kürzlich verstorbenen Hausmann und Deichrichter Thiml Hayen Thnken zu Uters am 12. März 1828 übergebene letztwillige Verfügung soll am

(10.) zehnten Januar k. J.

im Sessions-Zimmer des Landgerichts eröffnet werden.

Knipphausen, den 5. Decbr. 1834.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

Vergantungen.

1. Die beneficial Erben der verstorbenen Wittwe des weil. Kirchspielsvogt W. A. Tiarks, Metta Maria, geb. Magnus, wollen am

(22.) zwei und zwanzigsten December 1834,

Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der Wittwe Niedan, an der Schlachstraße, den Nachlaß ihrer Erblasserin bestehend, in:

Tischen, Stühlen, Schränken, Commoden, Sopha, Silber, worunter eine silberne Taschenuhr, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinwand, Frauen-Kleidungsstücke und was weiter zum Vorschein kommen wird

öffentlich meistbietend vergantem lassen.

Jeuer 1834.

Keling,

m. n.

2. Der Hausmann Eilert Hinrich Eilers zu Pett bei Fedderwarden will mit gerichtlicher Erlaubniß am

(18.) achtzehnten December d. J.

in Harm Theilen Wirthshause bei Knipphausen

80 bis 100 Schweine

öffentlich an den Meistbietenden auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Knipphausen 1834, December 4.

3. Der Hausmann Eilert Renken Früssmer zur Görden Döllstraße will am Mittwoch den

(17.) siebzehnten December d. J.

Mittags 12 Uhr anfangend, in seiner Behausung daselbst, verschiedene Gegenstände, als:

1 completer Bauerwagen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Kornraspe, diverser Milchgeräthe, eichene Kisten, 1 Saatsegel, ein completes Bett, 1 silberne Taschenuhr, Kupfer, Messing, Zinn, ferner; 1 Schimmel-Stute, 1 milchgebende Kuh, 1 Enten, 1 zweijähriger Ochse, sodann; 1 Quantität Bohnen, Hafer und Korn im Stroh; 1 Wischen, sehr gutes Heu, Dachstroh, 1 Quantität Kartoffeln und Äpfeln und was noch mehr vorkommen wird,

öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen lassen, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Oldens, den 6. December 1834.

Greiff, Auct.

Verpachtungen.

1. Herr J. H. Vale in Bordeaux, will folgende Immobilien, als:

1) das von dem Arbeiter G. A. von Thünen bewohnte Haus mit Gartengrund auf der Norder-Gast,

2) das von Johann Harms Harms bewohnte Haus mit Gartengrund daselbst am

(15.) fünfzehnten December 1834

Abends 7 Uhr im Schütting zu Feuer verheuern lassen.
Feuer 1834.

Bogts.

2. Folgende Landstücke als:

1) 3 und 3 Matten hinter dem Dannhalm

2) 4 Matten Dreesche nahe beim Vorstadtkirchhofe

3) 6 und 4 Aecker nahe bei Wittve Coß Mühle belegen,

will ich auf einige Mai 1835 anfangende Jahre und zwar 1 und 2 zum abwechselnden Fennen und Mähen, die Aecker jedoch als Pflugland verpachten, und wollen sich Pachtlichhaber deshalb Dienstag den

(16.) sechzehnten December

Abends 5 Uhr in Tiade Zimmermann Wirthshaus hierelbst einfänden.

Feuer.

Thaden.

3. Am Dienstage den (16.) sechzehnten December d. J. sollen 7 Grasen Grünland, der Kirche zum Sande gehörend, des Nachmittags 4 Uhr in des Herrn Albert Harms Wirthshaus, auf 4 Jahr nach den alsdann vorzuliegenden Bedingungen meistbietend verheuert werden.

Sande, den 3. December 1834.

D. Lührs, Jurat.

4. Fünf und zwanzig und ein halb ($7\frac{1}{2}$, 6, 12) Grasen zu Koffhausen belegen Landes, welche seit vielen Jahren zum Weiden benutzt sind, sollen wiederum auf einige Jahre als Weideland verpachtet werden; jedoch wäre Verpächter auch wohl erbötig, das eine Stück (12 Grasen), nachdem es zuvor durchgeschlötet worden, in 2 Theilen, je zu 6 Grasen, und zwar, wenn hinlänglich dafür geboten wird, zum abwechselnden Fennen und Mähen zu verpachten.

Pachtlichhaber wollen sich deshalb Donnerstag den (18.) achtzehnten December,

Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zu Koffhausen einfänden und ihre Gebote abgeben.

Feuer.

Thaden.

5. Harm Hansen Erben wollen das ihnen zugehörige zum Wüppeleraltenbeiche belegene Häuslingshaus nebst Obst und Gemüsegarten und $1\frac{1}{2}$ Grasen Land am

(20.) zwanzigsten December 1834

Nachmittags 3 Uhr in Jacob Niefen Amels Wirthshaus verheuern, wozu Feuerliebhaber hiermit eingeladen werden.

Notifikationen.

1. Die auf den 15. dieses Monats angelegte Ver-

heuerung meines Hauses findet nicht Statt, indem ich die Wohnung welche zur Handlung eingerichtet ist, bereits verheuert habe, und ich die andere Wohnung unter der Hand zu vermieten wünsche.

Feuer 1834.

B. C. Poiken.

2. Heute erhielt ich gedruckte Thibets, in den neuesten Joulard = Mustern, eine große Auswahl der neuesten Westen und verschiedene andere Mode = Sachen.

Feuer den 8. December 1834.

J. L. Lehrhoff.

3. Mit feinen gerasphten Kraak = süßen Wallence = und bitteren Mandeln, neuen sehr schönen Muscateller oder Trauben = Rosinen, neuen Mallaga dito, neuen Catharinen = Pfäumen, Hamb. Zwetschen, Corinthen, Succade und Drangenschnippeln, süßen und bitteren Chocolade, Defert = Chocolade in kleinen Tafeln mit Figuren, neue Rheinische Wallnüsse, Feigen, Mall. Citronen, Patentöl, so wie mit sonstigen Colonial = und Farbwaaren, empfiehlt sich

Feuer, den 11. Decbr. 1834.

Jürgs.

4. Dieser Tage erhielt ich eine Auswahl Kinder = u. Jugend = Schriften, nebst Vorlegeblätter zum Zeichnen; ferner empfehle ich zur gütigen Abnahme:

Schillers sämmtl. Werke gr. 8, in 2 Hlbf. geb. 5 .f 60 gr.

Bulvers dito dito 24 Bändch. a 9 =

Körners dito dito in einem Bde. 2 48 =

Damen = Conversations = Vericon 1 — 4 Heft a = 18 =

Conversationsl. gr. 8 mit Kupf. 1 — 8 = a = 24 =

d. Reichenbachsche dito dito 1 — 9 = a = 27 =

Das Welttheater 1 — 6 Hefte — a = 36 =

Haus = und Wirthschafts = Schatz 2 Bde. a 1 24 =

1002 Recepte

Mehrere Amenache für 1835,

und alle Sorten hier gangbare Schulbücher.

G. A. A. Wiggers.

5. Eine Ausstellung

der neuesten Artikel meines Waarenlagers, die sich besonders zu Weihnachts = Geschenken eignen, habe ich angeordnet, und bietet dieselbe eine große Auswahl der geschmackvollsten Sachen dar, als:

Cravatten, Arbeitsbeutel, Stickereien, Seidene Faulards, Crep Royal, Umschlage = Tücher und Schwals, Sammet und Chaly = Westen, so wie Calicoes, und sonstige Kleiderstoffe, in ganz neuen Mustern, nebst vielen andern Gegenständen der Mode.

Rücksichtlich der Auswahl und Preisstellung, hoffe ich den Wünschen eines geehrten Publicums zu entsprechen, und empfehle daher diese Waaren zur gefälligen Ansicht ergebenst.

Feuer 1834, Decbr. 13.

M. B. Schomann.

6. Eine bedeutende Parthey, Cattune seiner Qualität, und in sehr hübschen Mustern, soll zu 8 — 10 und 12 grot verkauft werden.

Feuer 1834, Decbr. 6.

M. B. Schomann.

7. Feine Raffinade, Melis, holl. und Hamb. Candise, viele Sorten Thee, Sav. Dom. und Jam. Caffee, schönen Caroliner und Mail. Reis, Mala-

ga und Smyrna = Rosinen, Corinthen, Krack, süße und bittere Mandeln, süße und bittere Chocolate, Catharinen und Antoni = Pflaumen, Bamb. Zwetschen, Seringe, Prov. = Del, gegossene und gezogene Lichter, besten Engl. Thran, mehrere Sorten Domingo, Savanna und Cabanna-Cigarren in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, und $\frac{1}{10}$ Kisten wie auch angebrochen, alle möglichen Sorten Farbewaaren, Nägel in allen Sorten, nebst allen übrigen in mein Fach schlagende Artikel empfehle ich meinen werthgeschätzten Abnehmern unter Zusage der billigsten Preisstellung aufs angelegentlichste.

Jever im December 1834.

D. C. S. Wardenburg.

8. G. D. Bellini et Comp. versehen nicht, sich dem Andenken eines verehrten Publicums bei Gelegenheit des nahen Weihnachtsfestes ganz ergebenst zu empfehlen, und dabei anzuzeigen, daß die erwarteten Sendungen neuer und eleganter Waaren bereits dieser Woche angelangt sind, wodurch ihr Lager in allen Branchen aufs reichhaltigste und completeste assortirt ist: es wird daher um so weniger einer specificirten Aufzählung der Gegenstände ihres Lagers von Galanterie, Bijouterie = Lakirten = Porzellan, Krystall- und Spielwaaren bedürfen, da selbes bereits seit mehreren Jahren, als das reichhaltigste dieser Art hier im Lande bekannt ist, welches um so weniger einer auch ohnehin bei seiner Reichhaltigkeit ganz unmdglichen Rahmhaftmachung der einzelnen Gegenstände bedarf, da wir gewohnt sind, wo Bedürfnis und Mode in diesen Gegenständen Forderungen machen, keine Lücken zu dulden, auch in der Preisstellung sind wir durch die Beziehung der Waaren aus den ersten Quellen so im Stande als bereit jedem billigen Wunsche entgegen zu kommen.

Unser Logis ist, wie bekannt, zu Jever im Schütting.

9. Mehre zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, als doppelte und einfache Jagdflinten, vorzüglicher Arbeit, wovon ich in dieser Woche wieder neue Zufuhr erhielt, kleine Vogelflinten für Knaben, Blind-Gewehre zum Abknallen der Zündhütchen, eine große Auswahl Pistolen, und Zerzerolen, kleine Schlepfsäbel mit messingernen und eisernen Scheiden doppelte und einfache Hagelbeutel, ordinaire und feine Pulperhörner, neue Erfindung, Zünd-

hütchen = Etuis, Jagdtaschen von Dachs u. Seehundsstellen grüne und weiße Nejjagdtaschen, und sonstige Jagdapparate, feine Messerschärfer, Nußschrauben, Schlüsselhaken, gravirte Pettschafte = und Stahlreifen, feine Propfzieher mit Hülse, Nußbrecher, Lichtscheeren, kleine Messer und Gabel kleine Metzeisen, u. s. w. empfehle ich zur gütigen Abnahme zu sehr billigen Preisen.

Jever 1834.

J. H. Buchner, Rüstmeister.

10. Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich meine Spielwaaren und sonstige Gegenstände meines bekannten Waarenlagers, auch Gold- und Silberschaum kleine farbige Wachslichter, Krackmandeln, Succade, kandirte Drangenschaalen, Chocolate und feine Gewürze.

Jever 1834.

J. H. Bachmann.

11. Dieser Tage erhielt ich eine bedeutende Sendung Tuche, in schwarz, blau und anderen Farben, extra feinen schwarzen und couleurten doppel Casimir, Drap de Zephyrs, feinen acht blauen Düffel, Calmucks, Coatings, Boy, und Flanelle, neue Cattune, Baumwollenzenge, Umschlagetücher, acht blaueschwarz seiden Kleiderzeugen, achten schwarzen Sammet und viele sonstige Artikel, welche ich, so wie mein bekanntes Ellenwaaren-Lager zu sehr billigen Preisen bestens empfehle.

Jever Decbr. 1834.

J. H. Westing.

12. Außer meinen bekannten gangbaren Colonial-Waaren und Schreibmaterialien, empfehle ich angelegentlichst, gegossene Lichter in allen Sorten, die hell und sparsam brennen, so wie auch Weihnachtslichter, Goldschaum, Wachs = Tafellichter, Schiefertafeln u. zu billigen Preisen.

Jever 1834.

J. F. Trendel.

13. Rothlinirtes Rechnungs-Papier, mit 2 und 4 Linien, in Quart und Bogenformat; empfehle ich zur gütigen Abnahme.

Die für vielen so lästige Arbeit des Linirens zu ersparen, habe ich den Preis a Buch auf weißem Papier, auf 18 — 21 gr. gestellt.

G. A. A. Wiggers.

14. Schöne neue Catharinen = Pflaumen, Feigen, ausgefuchte Rosinen, Corinthen, Krackmandeln, geschälte süße und bittere Mandeln, Succade, süße und bittere Chocolate, Citronen, Cardellen, Cappern, rheinische Walnüsse, schönen rein schmeckenden Kaffee, holl. weißen, gelben und braunen Candis, Raffinade, Melis, Haysang, Haysangschin, Tonkan, Arim, Congo und Theebu, Stalker, Edammer, grüner Schweizer wie auch hiesiger Krautkäse, weißes grobes Preußisches Salz bei Säcken, Scheffeln und Kannen, bicken engl. Syrup bei Antern und Kannen, obschon Syrup merklich im Preise gestiegen ist so gebe ich solchen noch zu dem alten Preise; so

wie alle andere Colonial- und Gewürzwaaren empfehle ich zur gütigen Abnahme zum billigst möglichen Preise.
Jever, den 5. December 1834.

D. M. Dinnen,
an der Mühlenstraße.

12. Um mit einer Parthie feiner Cattune, worunter sich viele hübsche Muster befinden, aufzuräumen, verkaufen wir selbige zu den sehr billigen Preisen von 8, 9, und 10 Groten die Elle.
Jever den 4. Decbr. 1834.

R. S. Koopmann et Sohn's Wwe.

13. Kraftvollen, reinschmeckenden Domingo, Havana und Laguayra-Caffee, mehrere Sorten Melis und Raffinade, worunter feinste Patent Raffinade, sehr schöne holländische Candise, 7 Sorten Thee, besten neuen und sehr guten alten Carolina-Reis, Smyrna-Mallaga und Muscateller Rosinen, Corinten, Feigen, Cathrinen-Pflaumen, Zwetschen, Succade, Citronen, Heringe, Sardellen, Cappern, süße-bittere und Krack-Mandeln, Wallnüsse, alle Arten feine und ord. Gewürze, Eyergrütze, Amerikanisches Mehl, weißen braunen u. Perlsgago, feinste Perlgrauen, Provence-Öel, Gammer-kleinen grünen Schweizer und Rohmkäse, gereinigtes Del, gelbe Englische und beste weiße Seife, Preuß. Liverp. und Wangeroger Salz, Havana und Cabannas-Cigarren, so wie mein sonstiges bekanntes Lager von Colonial-Gewürz- und Farbwaaren empfehle ich unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung zur gefälligen Abnahme angelegentlichst und erlaube mir dabei zu bemerken, daß ich bei Partheien und gegen baare Zahlung bedeutend unter den gewöhnlichen Ladenpreisen abgeben werde.

Jever 1834, Decbr. 5.

W. C. Helmerichs.

14. Ich verfehle nicht dem geehrten Publikum erbenst anzuzeigen daß mein Lager durch neue Zufuhr, feiner Glas- u. Kristallwaaren, feine Pariser u. Dresdener Porzellan, Pariser Mundtassen, auch mit allen Sorten englischen Steinzeuge so wie mit Kinder-Caffee-Servisen completirt wurde. Ich offerire die billigsten Preise und bitte um gütige Abnahme.

Jever 1834.

J. Wolfram.

15. Außer englischen, holländischen und inländischen Schrittschuhen, mit und ohne Riemen, erhielt ich noch von den sogenannten Schnellläufern, auch ächte und nachgemachte Breinermorer, Letztere, wegen ihrer besondern Güte, mögten der Ersteren noch vorzuziehen sein. Indem ich in Hinsicht der Preise jede Concurrrenz begegenen kann, ersuche ich um recht viele Abnahme

Jever 1834.

J. S. Bachmann.

16. Von den Kaufgeldern des Diaconat-Gebäudes sind die Zinsen zu 139 \mathcal{P} 48 Gr. gegen 3 Procent Zinsen zu belegen.

W. Fariß,

Provisor der Predigerbesoldungs-Casse.

17. Der Kirchjurat Seeßen hat 70 \mathcal{P} Gold Dr. gelgelber, zinsträgig, zu verleihen.
Jever Decbr. 1. 1834.

18. Mein schön assortirtes Lager von Gold- und Silber-Waaren, so wie eine Auswahl der modernsten Damen-Uhren, verfehle ich nicht dem geehrten Publicum hiemit bestens zu empfehlen.
Jever 1834, Decbr. 4.

Hermann Levy.

19. Mein Lager von Eisen-Kurzen- und Stahlwaaren, bestehend in Schloßern, Gehängen, Hobeleisen, Meißeln, Sägen, Feilen, Kneips- und Bügezeugen, Bohren, Bohrdräuben, Nageln, Dückern, Schrauben, Caffee-möhlen, Ruchenspannen, Tischmessern und Gabeln, mittleren und ord. Sorte, Federmessern, feinen Scheeren, feinen und ord. Lichtscheeren, eiserne Leuchtern, Zuckerkneifen, Zuckerschneidern, Korkziehern, mehreren Sorten Schrittschuhen, so wie in vielen andern dahin gehörigen Artikeln, erlaube ich mir zu billigen Preisen zur gütigen Abnahme bestens zu empfehlen.

Jever 1834, Decbr. 4.

W. C. Helmerichs.

20. Ich kaufe gelbes Wachs zu annehmlichem Preise.

D. C. S. Wardenburg.

21. Einem geehrten Publico empfehle ich meine neu eingerichtete Leihbibliothek, so wie mehrere gute lateinische und griechische Schulbücher, worunter Schellers großes lateinisches Ler. 2. B. Schneiders großes griech. Hand-Ler. 2 B. und mehrere gute Werke zu billigen Preisen. — Auch wurde mein Lager von Nürnberger-Spielsachen durch neue Einkäufe sehr vermehrt, so auch habe ich in Commission eine schöne Auswahl nützlicher Bilderbücher und Jugendschriften, die zu Weihnachts-Geschenken für Kinder sehr passend sind, feine und ordinäre Bilder, Ausziehbilder, Vogelbauer, Mundharmonika's in allen Sorten, überhaupt alle in meinem Fache gangbare Artikel verkaufe ich zu billigen Preisen.
Hookfiel 1834, Novbr. 27.

F. W. Toel.

22. Daß mein Meisterstück vom wohlthätlichen Amte und sachverständigen Meistern für gut befunden, und mir mithin die Concession erteilt ist mich allhier als Rade- und Stellmacher-Meister niederzulassen, mache ich einem geehrten Publicum ergebenst bekannt und ver füge meine Bitte mit der Hoffnung mich mit recht viel in meinem Fache gehörende Aufträge zu beehren, da es stets mein Bestreben sein wird gute und dauerhafte Arbeit für billige Preise zu liefern.

Jever 1834.

Rade- und Stellm. Meister H. Schulz,
wohnhaft auf der Schlacht.

23. Mein Lager von Defen, wurde, durch eine neue Sendung, wieder completirt; indem ich um gefällige Abnahme erliche, bemerke ich zugleich, daß ich unbeschädigte alte Defen in Tausch annehme.
Sever 1834.

J. H. Bachmann.

24. Ich habe einen eichen Baum von 33 Fuß Länge welcher sich vorzüglich zu einer Mühlen-Axe qualificirt, im Upjerschen-Bulche, zu verkaufen.
Schortens, den 9. December 1834.

D. A. Eilks.

25. Ein weißer Schaafbock steht seit dem 11. v. M. im Schüttstalle, geschüttet. Der Eigenthümer desselben kann ihn bis zum 18. December gegen Erstattung der Kosten bei Peter J. Peters zum Friedrich-Augusten-Groden wieder in Empfang nehmen.

26. Ein Schmiedegessele kann sogleich Arbeit erhalten bei

Nanne Eden Thölstede,
zum Friedrich-Augusten-Groden.

27. Eltern und Eschen Pflanzlinge von 3 bis 10 Fuß so wie kleine Birken, Föhren und Buchen Pflanzlinge zum Kauf bei

A. Keling, in Sever.

28. Durch die Erziehung einer nutzbaren Baumschule habe ich künftighin treffliche Obstbäume abzusetzen welche durch Keiser, der besten Obstarten veredelt wurden. Italienische Pappeln, Hämlichen und Hagedorn, ebenfalls vorräthig bei
Kleinostern 1834.

F. G. Eilers.

29. Zur Vermeidung unnöthiger Anfragen, die Anzeige: daß ich die Stelle meines am 9. dieses verstorbenen Gehülfsen, für's erste, nicht wieder besetzen werde.
Hohentkirchen den 11. Decbr. 1834.

H. M. Loh.

30. Meinen werthen Freunden und Gönnern mache ich hierdurch bekannt, daß ich jetzt wieder von den neuen evangelischen Gesangbüchern in verschiedenen Einbänden vorräthig habe. Mit meinen andern Schulbüchern und mit Papier empfehle ich mich bestens. Auch habe ich 150 Bände gute Bücher für meine Leihbibliothek zum Durchlesen erhalten.

Feddwarden den 13. December 1834.

F. Fiernkranz, jun.

31. In der Nacht zum 9. December ist die Schaluppe des hiesigen Schiffers Wiltes J. Wilts von der Rhede weggetrieben, lang ungefähr 15 Fuß, inwendig und auswendig mit einem grünen Gang bemalt, und mit 4 Dosten, der Kiel ist ganz mit Eisen beschlagen. Sollte diese Schaluppe irgendwo angetrieben und geborgen sein so wird ersucht dem Unterzeichneten oder dem Eigenthümer gleich davon zu benachrichtigen.
Wangeroge den 9. Decbr. 1834.

Ahlens.

32. Ich erhielt noch eine kleine Parthei neue Malaga Rosinen, in besonders schöner Waare, die ich bei Fässern von pl. m. 100 fl und angebrochen, billigt verkaufe, so wie auch kleine Bantische Corinthen, Carolinener-Reis in halben und ganzen Fässern, Syrup und englischen blanken Thran.

Sever 1834.

B. C. Boiken.

33. Im verwichenen Monat erhielt ich meine Herbstsendungen von Manufaktur-Waaren bestehend in feinen und ordinären Laken, worunter auch Modifarben, Dürfel, Coating, Boyr. ferner sehr schöne neue Muster von Cattunen u. Westenstoffen, seidenen u. baumwollenen Tüchern, Modebändern, feinen u. ordin. Baumwollenzeugen u. s. w. welche Artikel ich einem geehrten Publicum unter Zusicherung einer reellen Behandlung und billiger Preisstellung bestens empfehle.
Hohentkirchen den 11. Decbr. 1834.

H. M. Loh.

34. Mein von dem Buchbinder Herrn Rupert bewohntes Haus habe ich noch zu vermithen.
Wittve Königshaven.

35. Ich finde mich veranlaßt den milden Gebern des alten weichen Leinens, bestehend in Bettlaken, Rißenbüßen, und Hemden, für den hülfsbedürftigen verbrannten Schlächter-Gesellen Janssen, hierdurch anzuzeigen, daß wenn sie ferner noch etwas geben wollen, es doch gefälligst an mich oder an den Gastwirth Janssen, im Gesellen-Berkehr zu senden, damit es wirklich zum Gebrauch des Kranken, der alle zwei Tage reine Wäsche haben muß, benutzt werden kann.
Sever December 1834.

H. R. Hoff,
buchführender Beisitzmeister
der Gesellen Kranken-Casse.

36. Auf die am 18. December d. J. in Frankreich bei Kniphäusen abzuhaltenden Bergantung, werden besonders zwei große Butjädinger Schweine zum Verkauf kommen, die auch von heute ab an bei mir zu besehen sind.
Feddwarden 1834, Decbr. 11.

Eilert Hinrich Eilers.

37. Dividendenvertheilung.

Den seit 1829 und 1830 der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha angehörigen Theilhabern wird hiermit angezeigt, daß unter sie im Jahr 1835 die Summe von 27653 Thlr . aus dem Sicherheitsfonds der Anstalt als Dividende vertheilt werden wird, was für jeden unter ihnen 22 Prozent eines Jahresbeitrags ergibt.

Durch die zunehmende Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt ist die Zahl der Mitglieder bis zum 1. November d. J. schon auf 5274, das versicherte Kapital auf 9,255300 Thlr . gestiegen, und ein günstiger Abschluß läßt sich für dieses Jahr erwarten.

Pläne und Erläuterungen über die Anstalt werden unentgeltlich vertheilt durch
Wittmund den 10. Decbr. 1834.

J. Brants.

38. Der Jev. Tafel-Kalender ist fertig und unter den gewöhnlichen Bedingungen bei mir zu haben. Mettcker.

39. Sonntag den 14. December Tanzmusik im braunen Hirsch, bei

Johann Friedrich Jansen.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No 50. 1834.

Bekanntmachungen.

1. Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung wird die Aufhebung der Taxe des Waizenbrods für die Stadt und Vorstadt Zever, welche unterm 30. December v. J. auf ein Jahr eingeführt worden, bis weiter fortbestehen und dieserhalb auf die Bekanntmachung vom 30. December v. J. Bezug genommen.

Amte und Magistrat zu Zever 1834, Novbr. 28.

Soel. Jürgens.

2. In Gemäßheit Rescripts Großherzoglicher Regierung vom 3. d. M. wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß dem Amte Zever die Leitung des Rechnungswesens der Holzschlagungs- und Centralhofdienst-Casse übertragen ist.

Zever aus dem Amte 1834, Decbr. 11.

Soel.

Heinken.

Notifikationen.

1. Das Haus an der Krummellenbogenstraße welches von dem Schneidermeister Gerdien bewohnt wird, habe ich Mai k. J. anzutreten annoch zu vermieten. Liebhaber können sich an mich wenden und mit mir zu contrahiren suchen.

Zever.

D. Wolff.

2. Delicat schmeckenden Laguayra-Havanna- und Domingo-Caffee, feinsten Raffinade und Melis, neue Rosinen, Corinten, Catharinen- und Antony-Pflaumen, Zwetschen, Feigen Succade, feinen und ordinären Candis, Krach-lüße und bittere Mandeln, Wallnüsse, Heringe, SARBELLEN, Cappern, Citronen holl. Perlgrauen frische Eiergrüße, Bremer Eimer und große hölzerne Schaufeln empfiehlt ergebenst.

Zever 1834.

J. C. Rossi.

3. Ich bin Willens meine zwei und eine halbe Matt Land im Sillenfeder Kirchspiel belegen, unter der Hand zu verkaufen.

Hookfiel 1834, December 12.

C. A. Tannen.

4. Ich kann sogleich oder auf Ostern einen Lehrburschen gebrauchen.

Schortens 1834.

H. F. G. Erdwig, Schuhmacheramtsmeister.

5. Ich wünsche einen Burschen in die Lehre zu nehmen, am liebsten vom Lande.

Zever, 1834, December 11.

Brunke Meyer, Schuhmachermeister.

6. Ich empfehle mich mit einer schönen Auswahl Pfeifenröhren und Pfeifenköpfen wie auch mit allen in mein Fach schlagende Arbeit.

Zever. D. Wolff, Kunstbrechler an der Schlachtstraße.

7. Mein bedeutendes Pfeifenlager, auch Zigarrenröhren und Pfeifenspißen, Dhrbummeln von Bernstein, feine Porzellan- und Holzköpfen, wie auch meine andern bekannten Waaren bringe ich hiedurch meinen geehrten Gönnern und Freunden in gütige Erinnerung.

Zever. Matthias Wolff, wohnhaft an der Neuenstraße zu Zever.

8. Von den beliebtesten und so schnell ausverkauften Lustre-Merino's haben wir bereits neue Sendung erhalten, und verkaufen diese per Elle zu 15 gr.

Zever im Decbr. 1834.

Gebr. Feilmann.

9. Im Besitz einer bedeutenden Auswahl nach dem neuesten Geschmack bearbeiteten Gold- und Silberwaaren worunter sich besonders ihrer Schönheit wegen auszeichnen: Granat-Dhringe, Schnallen, Brulets, Schloßfer, Pelttschaften, Uhrschlüssel, Ringe, Tuchnadeln, Ketten etc. so wie auch ächte Granat- und Korallenchnüre, verfehle ich nicht meinen geehrten Gönnern bestens zu empfehlen. Altes Gold und Silber nehme ich in Tausch so wie gegen baare Zahlung zu den höchsten Preisen an.

U. Altona, Wittwe,

an der Schachtstraße.

10. Schöne Pelz- und Pferdehaaren Mützen erhielt ich in Commission, und verkaufe selbige äußerst billig.

Zever 1834.

J. C. Rossi.

11. Liebhaber-Theater.

Donnerstag den 18. December zum Besten des Unterzeichneten.

Die Vertrauten, Lustspiel in 2. Acten von Müller, Vorher:

Die Einladungskarte.

Lustspiel in einem Act von v. Kosebue.

Wozu derselbe ganz ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet.

Zever. December 1834.

v. Pöllnis.

12. Der Zeversche Schreib-Kalender, als Notizenbuch, für Gewerbetreibende recht passend, ist fertig.

Preis ungebunden — — — — — 18 gr.

Gebunden — — — — — 24 —

Gebunden und Durchschossen — — — 36 —

Der Kalender ist so eingerichtet daß auf der einen Seite 4 und auf der andern 3 Tage mit Zwischenräumen nebst Linien zu 4 gr. gedruckt stehen.

Außer den gewöhnlichen Kalender Arbeiten enthält derselbe:

Sessions- und Gerichtstage in Oldenburg und in der Erbhererschaft Zever. Auszug aus der Stempelpapier-Verordnung. Ankunft und Abgang der Posten in Zever.

Tabelle der Courantmünze gegen Gold von einem Groten bis zu 1 Reichsthaler.

— — — — — der Goldmünze gegen Courant, von einem Groten bis zu 1 Reichsthaler.

— — — — — der Courantmz. gegen Gold, den Rt. zu 10 Groten Agio von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — — — — des Goldes gegen Cour. den Rt. zu 10 Gr. Agio von 1 bis 100 Reichsthaler.

— — — — — der Zinsen zu 5, 4 und 3 p.C. von 1/2 Schaaf bis 1 Reichsthaler

— — — — — der Zinsen zu 3 p.C. von 1 bis 100 Reichsthalern.

— — — — — der Zinsen zu 4 p.C. von 1 bis 100 Reichsthalern.

— — — — — der Zinsen zu 5 p.C. von 1 bis 100 Reichsthalern.

— — — — — der Groten zu Stübern, von 1 Groten bis zu 1 Rt.

Zever 1834.

Metzker.



13. **Feuer**
Historien-Kalender für 1835.

Inhalt:

Zum neuen Jahr, Gedicht von Dr. Rudolph Sittermann, Prediger zu Eggelingen.
 Gewöhnliche Kalenderarbeit nebst Kalender mit den Jahrmärkten, dann;

Historische Notizen:
 (Jever'sche Geschichte.)

- I. Stammtafel der Häuptlinge zu Jever.
- II. Edo Wimeken der Ältere, erster Häuptling von Jever, Rüstingen, Destringen und Wangerland.
- III. Sibet Pappinga, der Jüngere, zweiter Häuptling u.
- IV. Hajo Harles, dritter Häuptling u.
- V. Lanno Düren, vierter Häuptling u.
- VI. Edo Winken der Jüngere, fünfter Häuptling u.
- VII. Graf Otto von Oldenburg.
- VIII. Die fromme Theda, zweite Tochter des Grafen Edzards des Großen, von Ostfriesland.

Mannigfaltiges.

- IX. Auf die Stelle, wo Gustaf Adolph in der Schlacht bei Lützen blieb.
- X. Merkwürdiger Kabinettsbrief Friedrich des Großen, an den vormaligen Cammerpräsidenten Lenz in Auirich. (Nach dem eigenhändigen Mspt.)
- XI. Rechenbergs Knecht.
- XII Die listigen Barfüßer.
- XIII. Liebeserklärung des Schneiders Leichtfuß.
- XIV. Sprüche
- XV. Der afrikanische Rechtspruch.
- XVI. Räthsel, und Auflösung d. Räthsel v. vor. Jahr.
- XVII. Ankunft und Abgang der Posten zu Jever, ist fertig und per Stück zu 4gr. und per Dugend unter den gewöhnlichen Bedingungen zu haben.
 Jever 1834. Metzker.

Verlobungs = Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen die Anzeige ihrer Verlobung
 Jever und Wittmund.
 Decbr. 1834.

J. G. Sagemüller
 und
 E. M. Siebels.

Todes = Anzeige.

Heute Nachmittag starb nach vier monatlichen Kränkeln Johann Hinrich Janssen, vormals Kaufmann zu Friedrikenfiel, im 36. Jahre seines Alters, an der Auszehrung.

Seit 4 Jahren war er in meinen Geschäften zu meiner Zufriedenheit wirksam.

Er hatte ein theilnehmendes gefühlvolles Herz, was mir ihm besonders lieb und werth machte.

Hohenkirchen d. 9. Dezember 1834.

H. M. Lohc.

Schiffs = Liste vom Hookfiel.

Angelommen.

Den 17. Novb. Cap. J. F. Koden, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Bremen. Den 18. J. N. Popfen, d. Hoffnung, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Amsterdam. — M. Frerichs, d. Hoffnung, Oldenbfl. m. Holz v. d. Weser.

Abgegangen.

Den 17. Novb. Cap. C. J. Wiese, d. g. Hoffnung, Hannfl. m. Getraide n. Antwerpen. Den 18. D. Treiber, Elise Sophie Oldenbfl. m. Getraide n. Antwerpen. Den 24. J. N. Popfen, d. Hoffnung, Oldenbfl. ledig n. Barcelonnet Den 25. H. Gramer, Elisabeth, Hannfl. ledig n. d. Gms. — R. Meiners, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Stückgütern n. Inhaufersfiel. — J. Holst, d. Hoffnung, Oldenbfl. m. Getraide n. Mariensfiel. Den 26. H. tom Diek, Catarina, Oldenbfl. m. Getraide n. Oldenburg. — G. Zeetjen, d. Hoffnung, Oldenbfl. m. Getraide n. Oldenburg. — G. Köhne, Fr. Anna, Oldenbfl. m. Getraide n. Oldenburg. — H. Böhmmer, Helena, Hannfl. m. Getraide n. Bremen. Den 27. M. Frerichs, d. Hoffnung, Oldenbfl. ledig n. d. Weser. — D. G. Diten, Johanna, Hannfl. ledig n. Waaneroos.

Aufforderung zur Mildthätigkeit

für die durch Feuer verunglückten Bewohner
Greußen's.

Bei einem heftigen Sturme brach in der Nacht zum 17. October in Greußen (einer kleinen Stadt im Sonnershäuserchen, 7 Stunden von Weimar,) Feuer aus, und 260 Wohnhäuser, nebst 300 Nebengebäuden u. gefüllten Scheuern, waren in wenigen Stunden ein Raub der Flamme. — Ansetzung war kaum zu denken, weil sich das Feuer binnen kurzer Zeit nach allen Richtungen hin verbreitet hatte, so daß ein großer Theil der bereits auf Wagen geborgenen Effecten und Mobilien in den Straßen vom Feuer ergriffen wurde, und die Pferde nur noch durch Berühren der Zugstränge gerettet werden konnten. Die Noth, in welche die unglücklichen Bewohner Greußen's versetzt worden sind, ist grenzenlos, indem zwei Drittheile derselben von Wäsche und Kleidern nur das geblieben ist, was sie eben auf dem Leibe trugen, als sie auf den Feuerruf ihren Mitbürgern zu Hülfe eilten; viele sind nur halb nackt den Flammen entkommen. Die noch stehenden wenigen Häuser sind kaum hinreichend gewesen, den vierten Theil der Unglücklichen aufzunehmen. Die übrigen haben in der von der Flamme verschont gebliebenen Kirche und sogar in einigen Erbgräbnissen auf dem vor der Stadt liegenden Gottesacker ein Obdach gesucht!

Der laute Hülfeschrei dieser Unglücklichen ist an uns alle, nah oder fern, gerichtet; und es bedarf für die biederen Bewohner meiner lieben Vaterstadt und deren Umgegend nur noch der Anzeige, daß die

Redaction dieses Blattes.

zur Uebernahme und weiteren Besorgung von mildthätigen Gelbbeiträgen sich bereit erklärt hat.

Ich aber werde nicht verfehlen, den richtigen Empfang der Gelder, von der Ortsobrigkeit in Greußen bescheiniget, durch das Jever'sche Wochenblatt zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Weimar im October 1834.

Dr. Ludwig Kunze, Professor.

Eingegangen:

- den 2. Decbr. Abends 8 Uhr in der Concordia von dem Herrn N. N. 1 \mathcal{R} Cour.
 - den 4. in einem Briefe aus Neuende von dem Herrn N. N. 1 \mathcal{R} Gold.
 - den 4. von dem Herrn N. N. 3 \mathcal{R} Cour.
 - den 7. von dem Herrn N. N. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Gold.
- d. N.